

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Ge-
meinde Karlsbad im Bürgersaal Langensteinbach
am 26. Oktober 2011



Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Verhandelt:

Karlsbad, 26. Oktober

Bürgermeister:

Rudi Knodel

Anwesende:

Gemeinderäte

- Amann Manfred entschuldigt
- Badewien-Oehler, Dorothea
- Bodemer Rolf 19:30 Uhr
- Christmann Heike
- Dummler Reinhard
- Günther Heike
- Haas Reinhard entschuldigt
- Haller Helmut
- Herrmann Jürgen
- Höger Günter
- Höger Otto
- Hoffer Walter
- Karcher Joachim entschuldigt

- Kiesinger Peter
- Metz Günter
- Müller Willibald
- Nürnberg Cornelia
- Rädle Roland
- Ried Norbert
- Rohrer Uwe
- Dr. Rupp Martin
- Schlifkowitz Hielta
- Schmidt Michael
- Steigerwald Klaus
- Vollmer Susanna
- Welte Michael

Gäste:

Ortsvorsteher:

Helmut Kunz

Schriftführer:

Hans-Dieter Stößer

Verwaltung:

- Roland Tibi
- Benedikt Kleiner
- Dr. Klaus Rösch
- Jürgen Augenstein

- Petra Ackermann
- Hans-Dieter Stößer
- Horst Becker
- Ronald Knackfuß

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 18.10.2011 und über das Mitteilungsblatt am 20.10.2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Kollegium beschlussfähig ist, weil 24 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Höger Günter, Herrmann Jürgen, Steigerwald Klaus, Rohrer Uwe



Zu 1 Bekanntgaben

Die stellvertretende Rechnungsamtsleiterin Petra Ackermann berichtet, dass der aktuelle Stand der Gewerbesteuererinnahmen 4,2 Millionen Euro beträgt und leider nicht mehr – wie bisher angenommen – über 5 Millionen Euro. Eine dem Gemeinderat bekannte Widerspruchsangelegenheit in Sachen Abwasser sei zwischenzeitlich geklärt. Der Bürger habe vier Wochen später eine Antwort erhalten. Der Widerspruch sei zurückgenommen worden.

Zu 2. Fragen der Gemeinderäte

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) sagt, dass es notwendig sei, in der Wilferdinger Straße ein temporäres Halteverbot aufzustellen. Sachgebietsleiter Jürgen Augenstein antwortet, dass das Thema nochmals mit der AVG diskutiert worden sei und es von dort keine Reklamationen gegeben hätte. Er selbst hätte auch nichts festgestellt.

GR Günter Höger (CDU) bedankt sich beim TA für die Arbeiten im Bereich Hailerstraße/Remchinger Straße. Er will wissen, ob in Sachen Bühnentechnik (mögliche Baufehler bei den Hallen) bereits Stellungnahmen vorhanden bzw. Arbeiten vergeben sind und ob es Angaben zu den Gesamtkosten gibt. Außerdem interessiert ihn der Sachstand Anschreiben Landwirtschaftsminister Bonde. Ortsbaumeister Ronald Knackfuß antwortet, dass Aufträge in Sachen Bühnentechnik vergeben sind. Die Talblick- und Berghalle (jeweils mit Arbeiten in kleinerem Umfang) seien erledigt und die Arbeiten bei der Jahn- und Wasenhalle werden auf 2012 verschoben. Man warte noch auf eine rechtliche Stellungnahme von H. Friedrich zur Zuordnung der möglichen Schäden zu bestimmten Auftragnehmern (z.B. Architekt oder Statiker). Der Vorsitzende sagt, dass eine Kopie des Anschreibens an H. Bonde an die Fraktionssprecher geht.

GR Günter Metz (Freie Wähler) erkundigt sich nach dem Abnahmeterrin für die sanierten Wirtschaftswege bei den S-Bahn-Gleisen, moniert Probleme bei den Toiletten am Friedhof und will die Reaktionszeit für die Reparatur defekter Straßenlampen wissen. Ihn interessiert auch der Sachstand Abnahme der Arbeiten Obere Dorfstraße. Ortsbaumeister Ronald Knackfuß erläutert den Zeitrahmen für die Reparatur defekter Straßenlampen nach dem bestehenden Vertrag; abgerechnet werde jeweils am Monatsende. Die Arbeiten für die Obere Dorfstraße müssten bis Monatsende abgewickelt werden. Die Firma Eurovia habe eine entsprechende Fristverlängerung erhalten. Bei der Abnahme der Wirtschaftswege müsste man zuerst das Ende der Bauarbeiten AVG abwarten. Man habe vor Beginn der Arbeiten eine Begehung gemacht. Dann werde geklärt, was noch zu tun sei.

GRin Heike Christmann (Freie Wähler) fragt nach dem Stand der Friedhofskonzeption und einem Bericht zu den Erfahrungen der Zeiterfassung mit den neuen Geräten beim Technischen Außendienst. Der Vorsitzende sagt, dass die Friedhofskonzeption durch bevorstehenden Krankheitsausfall von H. Dr. Klaus Rösch voraussichtlich im Januar behandelt wird. Die stellvertretende Rechnungsamtsleiterin Petra Ackermann informiert, dass das Thema Ressourcenmodul Technischer Außendienst im November auf die Tagesordnung des Verwaltungs- und Finanzausschusses kommt.

GR Helmut Kunz will wissen, warum die Fragen der Gemeinderäte nicht im Mitteilungsblatt kommen. Dies sei – so der Vorsitzende – in den Statuten zum Mitteilungsblatt so festgelegt worden.



**Zu 3. Vorstellung und Beschlussfassung über das Konzept zur Umstellung des Winterdienstes in der Gemeinde Karlsbad
G 11/113**

Der Vorsitzende hält Sachvortrag. Bei der Konzeption des zukünftigen Winterdienstes gehe es um einen Spagat zwischen der Kostenseite und den bisherigen Standards an die sich die Bevölkerung gewöhnt hat. Die Verwaltung habe in den Haushaltsberatungen den Auftrag bekommen, eine Winterdienstkonzeption unter dem Gesichtspunkt der Kosteneinsparung zu erarbeiten. Dabei sollten auch die bekannten überdurchschnittlich hohen Standards den finanziellen Gegebenheiten angepasst werden. Der bisherige Standard umfasse das Räumen eines Streckennetzes von 92,26 Kilometer mit einfacher Schneeräumung. Gesetzlich erforderlich seien lediglich 35,34 Kilometer. Der gesetzliche Mindeststandard auf Straßen sieht vor, dass die Räum- und Streupflicht innerhalb geschlossener Ortslagen grundsätzlich nur Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen sowie Verkehrsmittelpunkte umfasst. Weiter müssten hier als „gefährlich“ definierte Bereiche wie beispielsweise starke Gefällstrecken oder gefährliche Kreuzungen sowie Busstrecken berücksichtigt werden. Der vorgeschlagene „Kompromiss“-Standard beinhalte 54,34 Kilometer Schneeräumstrecke unter Einbezug von verschiedenen Nebenstraßen und Steilstrecken. Auch Kindergärten, Straßenbahnhaltestellen, Feuerwehr und Schulen als wichtige Einrichtungen seien einbezogen. Durchschnittlich wurden in den Jahren 2006 bis 2010 112.392 Euro für den Winterdienst aufgewendet. Dabei wurde der harte Winter 2010 mit eingerechnet. Mit solchen Wintern müsse man auch künftig immer wieder rechnen. Durch die Umstellung des Winterdienstes könne man mit durchschnittlichen jährlichen Einsparungen von 33.000 Euro rechnen.

Die Fraktionssprecher waren sich bei der Diskussion weitgehend einig im Tenor und befürworteten den vorgeschlagenen Kompromiss. Dieser sichere – so der Vorsitzende auf eine Anmerkung von GR Uwe Roher (Bündnis 90/Grüne) - dem Winterdienst eine gewisse Beweglichkeit in Extremsituationen zu. GR Günter Metz (Freie Wähler) formuliert ergänzende Bitten des Ortschaftsrates Ittersbach. Der Vorsitzende sagt dazu, dass im Bereich der Lange Straße bis zum Innenort die Anlieger erforderlichenfalls persönlich auf den Vollzug der Streupflicht hingewiesen werden sollen. Die Industriestraße werde im Eigeninteresse vom Technischen Außendienst zum Befahren geräumt. Metz regt einen Lückenschluss im Bereich Stöckmädle/Hinteräcker an. Auf Anregung von GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) wird eine Verlängerung der Winterdienststrecke im Bereich der Frühlingstraße geprüft.

Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat, die Ausführungen der Verwaltung zur Umstellung des Winterdienstkonzeptes ab dem Winter 2011/2012 zur Kenntnis zu nehmen und eine Umstellung auf die Alternative 2 zu befürworten.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 22 Jastimmen bei zwei Enthaltungen sowie ohne Gegenstimmen zu.

**Zu 4. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung einer Einbeziehungs-Satzung für das Grundstück 2348/1, Dobelstraße in Karlsbad-Spielberg
G 11/114**

Herr Kleiner erläutert kurz den Sachverhalt. Fragen und Anmerkungen werden nicht gestellt bzw. gemacht. Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat, den Aufstellungsbeschluss für die Klarstellungs- und Einbeziehungsatzung „Dobelstraße“ in Karlsbad-Spielberg zu fassen.

Der Gemeinderat beschließt dies mit 20 Jastimmen und 4 Enthaltungen.



**Zu 5. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Abrechnung der Randentlastungsstraße nach EKRK (KBA1-40005)
G 11/115**

Die stellvertretende Rechnungsamtsleiterin Petra Ackermann hält einen kurzen Sachvortrag. Fragen und Anmerkungen werden nicht gestellt bzw. gemacht.

Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat, der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 57.410,63 Euro bei der Investitionsnummer UBA 1-40005 (Randentlastungsstraße nach EKRK) zuzustimmen

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 24 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

Zu 6. Genehmigung von Protokollen

Das Protokoll vom 28. 9. wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

Zu 7. Verschiedenes

Nichts.

Zu 8. Fragen der Zuhörer

Ein Zuhörer moniert die Verkehrssituation (Parkprobleme) in der Wilferdinger Straße. Der Vorsitzende sagt, dass die Situation nochmals geprüft werde. Ein weiterer Zuhörer hat Fragen zur 30-er-Zonengestaltung und kritisiert schwierige Verkehrsverhältnisse im Doppelkreiselbereich.



R. Knodel

Bürgermeister Rudi Knodel

Gemeinderat Günter Höger

Gemeinderat Jürgen Herrmann

Gemeinderat Klaus Steigerwald

Gemeinderat Uwe Rohrer

Hans-Dieter Stößer

Protokollführer Hans-Dieter Stößer